



Vorstand

Kathrin Schulz | Manuela Anton | Carmen Ashton
Lutz Grosan | Jana Haase | Pia Janthur |
Jan Körner | Ellen Nonnenmacher | Holger Schott
Georg Sirivibulya | Stephan Vogel |
Kerstin Musiol

-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat
Petra Pfiffner
Fröbelstraße 17|Haus 9|10405 Berlin
Tel.(030) 90295-5295|Fax (030) 90295-5413
petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Berlin, 20.11.12

Protokoll der BEA-Sitzung am 25.10.12

Beginn 19:00 Uhr
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17
Protokollant/in: Ina Bockholt
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Zürn-Kasztantowicz (Bezirksschulstadträtin),
Frau Münzberg (SenBJW Außenstelle Pankow)

TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung

Frau Bockholt erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

TOP 3 wird um einen TOP 3a ergänzt. Es wird gebeten unter TOP 6 über die Informationsveranstaltung am 31.10.12 für Pankower Bürger/innen zum Rangierbahnhof kurz zu berichten und die Einladungsflyer zu verteilen.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.

TOP 2: Protokollkontrolle 20.09.12

Zu den Hausmeistern (TOP 4) fehlt eine wesentliche Information. Es wurde am 20.09. gefragt, ob die Möglichkeit der Vertretung für langzeiterkrankte Hausmeister besteht. Frau Zürn-Kasztantowicz sagte, dies sei im Einzelfall möglich. Allerdings wäre hierzu die Genehmigung durch SenFin notwendig.

TOP 3a: Primo-Levi-Oberschule bietet neues Konzept ab Klasse 5

Die Primo-Levi-Oberschule bietet Fünftklässlern ab dem Schuljahr 2013/14 ein bilinguales Unterrichtskonzept an. In den ersten Jahren bekommen die Schüler zwei Stunden mehr Englisch-Unterricht als üblich. Ab Klasse 7 wird das Fach Biologie auf Englisch unterrichtet, ab Klasse 9 auch noch Geschichte. Der Anlass: Die Schnellläuferklassen sind eingestellt; die Schulen brauchen eine neue Profilierung, um Schüler ab der 5. Klasse aufzunehmen. Am 7. November findet eine Informationsveranstaltung zu dem Thema in der Primo-Levi-Schule statt. Die Zielgruppe: Schüler mit guten Leistungen. Es sollen zwei Klassen mit bis 30 Schülern eingerichtet werden.

Der Informationsflyer wird per Mail an die BEA-Vertreter/innen der Grundschulen mit der Bitte um Weiterleitung versandt.

TOP 3: Schulessen (AG Schulessen)

Ellen Nonnenmacher, Mitglied der AG-Schulessen, berichtet über den neuesten Stand beim Schulessen. In dem Bereich gibt es derzeit viel Bewegung – ausgelöst durch die Gastroenteritis-Epidemie durch Erdbeeren sowie die Problematik in Friedrichshain/Kreuzberg. Dort ist derzeit nur ein Anbieter bereit, das Schulessen für einen Preis von 2,10 Euro zu liefern. Die 2,10 Euro setzen sich aus drei Geldquellen zusammen: Die Eltern zahlen 1,44 Euro, der Senat 0,32 Euro und der Bezirk 0,34 Euro. Laut einer Studie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg müsste ein Schulessen deutlich mehr kosten – zwischen 3,10 und 3,36 Euro. Nur dann könnten die allgemein anerkannten Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erfüllt werden. Auch wichtig: Die sensorische und ernährungsphysiologische Qualität des Essens muss regelmäßig kontrolliert werden. Das sei in Pankow noch nicht der Fall sei. Es gibt zur Zeit auch kein wirksames Beschwerdemanagement, da faktisch keinem Caterer gekündigt werden kann.

Der BEA stimmt einstimmig über eine Beschlussvorlage zum Grundschulesen ab, die die AG Essen eingebracht hat:

„Der BEA Pankow fordert anlässlich der Veröffentlichung der Von der SenBJW in Auftrag gegebenen „Beurteilung der Kosten- und Preisstrukturen für das Bundesland Berlin unter Berücksichtigung des Qualitätsstandards in der Schulverpflegung der“ der HAW Hamburg und anlässlich der durch Schulverpflegung verursachten Gastroenteritis-Epidemie die BVV auf, sich parteiübergreifend einzusetzen für:

- **eine Vergabepraxis, die die Mitbestimmung der Grundschulen weiterhin gewährleistet**, denn die Grundschulen kennen das Ernährungsprofil der dort Essenden. U. a. über Küchenkommissionen tragen Sie wesentlich zur Optimierung des Angebots und Akzeptanz bei den Essern bei.
- **Ein sofortiges Aussetzen des Medians bei der Basiskorrektur von 100 Prozent**, denn mit dem aktuellen Medianwert ist eine der Leistungsbeschreibung entsprechende Schulverköstigung zu den herrschenden Konditionen nicht zu leisten. Z. B. die Wareneinstandskosten entsprechen bei 1,90 Euro/Portion (Median 2010) 50 Cent, bei 2,10 Euro pro Portion 60-65 Cent.
- **Zweckbindung der Mittel für die Schulbeköstigung**, denn durch den Normierungsfaktor, dem der Globalhaushalt unterworfen ist, verringert sich die vom Senat zugewiesene Summe zusätzlich um 14 Cent (1,76 Euro/Portion).“

Anlage 1 Beschluss Grundschulesen (bereits versendet und veröffentlicht)

TOP 4: Inklusion/ Schulhelfer

Frau Münzberg berichtet, dass Pankow 465 000 Euro jährlich für Schulhelfer ausbebe. Die Grundzüge der Verwaltungsvorschrift Nr. 7, die seit 2011 bestehe sei noch nicht so bekannt (zweistufiges Verfahren: erst den Antrag stellen, dann Zuordnung zu § 35 und § 74). Schulhelfer dürfen bestimmte Tätigkeiten nicht ausführen, zum Beispiel erzieherische und Aufsicht. Zurzeit lägen 141 Anträge für Schulhelfer vor, 93 seien positiv beschieden. Einige Anträge seien nicht vollständig abgegeben worden, andere aus anderen Gründen abgelehnt. So liefen etwa Anträge für Diabetes-Kindern nicht weiter, die zur Oberschule gewechselt seien. Der Grund: Sie sind jetzt alt genug, um selbst verantwortungsvoll mit ihrer Krankheit umzugehen. Der Förderbedarf autistischer Kinder ist davon abgekoppelt. Es ist möglich, zusätzliche Schulhelferstunden auch für Klassenreisen und die Ferienbetreuung zu bekommen.

TOP 5: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBJW (Frau Münzberg)

Frau Rudnick ist nicht anwesend. Stellvertretend berichtet Frau Münzberg über

Beirat Inklusion: Entscheidend für die Inklusion sind die Beratungs- und Unterstützungszentren (BUZ). Ihre Aufgaben: Beratung im psychologischen Bereich, sonderpädagogische Diagnostik, Unterrichtsentwicklung. Zehn Schulen in Pankow arbeiten bereits in dem Bereich. Pankow strebt an, die fünfte Modellregion in Berlin zu werden. Die BUZ sollen auch mit den sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) kooperieren.

Referendare. In Zukunft soll die Schulaufsicht festlegen, welche Referendare an welche Schule kommen. Wer nicht ausgebildet, soll später keine neuen Einstellungen mehr bekommen – nur Umsetzungen.

TOP 6: Aktuelles aus dem Bezirksamt (Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksschulstadträtin)

Rangierbahnhof: Frau Zürn-Kasztantowicz erläutert das große Bauprojekt Rangierbahnhof. Es handele sich dabei um das große, verwilderte ehemalige Bahnhofsgelände zwischen Prenzlauer Promenade, Berliner Straße, Granitzstraße und Damerowstraße. Der Bezirk kann über das Gelände nicht verfügen, weil es ein Investor gekauft hat (Möbel Krieger). Die Firma möchte das Gelände zum Teil unternehmerisch nutzen, kann sich aber auf einem Teil eine Schule vorstellen. Das Bezirksamt wünscht, dort eine vierzügige Gemeinschaftsschule für die Klassenstufen 1 bis 10 oder 1 bis 13 zu bauen. Das Projekt lasse sich nur mittelfristig realisieren, etwa bis 2018 oder 2020.

Gastroenteritis-Epidemie: In Pankow waren 4 Grund- und 3 Oberschulen betroffen. Alle wurden von Sodexo beliefert, nach dem Skandal eine Zeit lang nicht mehr. Die Staatsanwaltschaft hat ermittelt, die Ermittlungen aber wieder eingestellt. Sodexo liefert wieder.

Oberschulmesse am 16. Und 17. Januar: Das Datum steht fest, der Ort noch nicht.

Schulschwimmen: Die BEA-Vertreterin der Grundschule Rudolf-Dörrier in Rosenthal fragt, ob das Schulschwimmen nicht besser im nahe gelegenen Paraclesus-Bad in Reinickendorf statt im weiter entfernten und übervollen Velodrom stattfinden könne. Frau Zürn-Kasztantowicz erklärte, dass die Bäderbetriebe die Schulen im eigenen Bezirk versorgen.

TOP 7: Berichte aus den Gremien (Manfred Thunig)

BSB am 24.9.: Start des Schuljahres, Frau Rudnick

- Ruhiger Schuljahrsstart, sogar Erzieherinnen konnten eingestellt werden
- Für Bewerber von Funktionsstellen Weiterbildung
- Für alle Klassenlehrer/innen 6. Klasse Info-Veranstaltung zur Beratung der Eltern
- Bei der Verteilung der Referendare in Zukunft Schulaufsicht beteiligt
- 16. Und 17. Januar OS-Messe, Ort noch nicht geklärt
- Entwicklung der Schüler/innen-zahlen dramatisch in Pankow, aber nur noch geringe Raumreserven in den Schulen und wenig anderer Spielraum
- Kapazitätsbedarf in den Oberschulen im nächsten Schuljahr einigermaßen gesichert, die Zügigkeit bleibt ähnlich wie in diesem Jahr.

LEA am 19.10.:

- Vortrag von Erika Tokano-Forck zu der Essensproblematik und Verabschiedung des von ihnen vorgelegten Antrags
- Darstellung der Arbeit in der Arbeitsgruppe Aufnahmeverfahren in OS durch den LEA-Vors. und Klage darüber, dass er zwar ruhig angehört wurde, seine Vorschläge aber nicht berücksichtigt wurden.

LSB am 17.10.:

- Auch Eliteschuleschulen des Sports werden Schulen besonderer pädagogischer Prägung
 - Sie sind deutlich leistungssportlich orientiert und ermöglichen trotz der starken zeitlichen Belastung durch den Leistungssport trotzdem eine optimale Förderung der kognitiven Fähigkeiten, für jeden wird ein persönlicher Förderplan erstellt.
 - Alle zwei Jahre wird entschieden, ob die Schule verlassen werden muss, weil es möglicherweise keine weitere Empfehlung des Landessportbundes mehr für den Schüler/in gibt.
 - Dadurch inzwischen deutliche Verminderung der Schüler/innen-zahl
 - 2007 2800 Schüler/innen, 2011 1800 Schüler/innen
- Alle Schulsekretärinnen werden aus den Bezirken in die Senatsverwaltung übernommen:
 - Dies geschieht zum 1.8.2013
 - Alle vorhandenen Stellen nach HHPL zum 1.8.2011 werden vom Senat übernommen, auch die mittelbaren zur Betreuung der Schulsekretärinnen und die im HHPI vorgesehenen Sachmittel
 - Das Schulgesetz wird entsprechend geändert.
- Expertenkommission Lehrerbildung:
 - Alle Lehrämter (Grundschule, ISS/Gymn., Beruf. Schulen) sind in Zukunft gleich lang: 6 Sem. Bachelor + 4 Sem. Master.
 - Das Referendariat dauert für alle 18 Mon.
 - Für die Ausbildung als Grundschullehrer: Sprachl. Grundbildung, Mathematik. Grundbildung
 - Alle Lehrer erhalten Basisqualifikation in Inklusion, aber für alle kann das zweite Fach durch Spezialstudium in Inklusion ersetzt werden
 - Praxissemester für alle im 2./3. Master-Sem. Mit Betreuung
 - Reform soll ab WS 2014/15 umgesetzt werden.

TOP 9: Verschiedenes

Der BSB-Vertreter Herr Keil im Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow berichtet von einem Pilotprojekt zur flexiblen Kinderbetreuung, das vom Bezirksamt geprüft werden soll.

Mit freundlichen Grüßen



Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende

Ina Bockholt
Protokollantin

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).